



Aktien International – Update

Täglicher Marktkommentar aus dem BEKB-Handelsraum

Übersicht

European Futures

Euro Stoxx 50	6'280	+ 1.0 %
DAX	25'066	+ 1.1 %
CAC 40	8'355	+ 0.5 %
FTSE 100	10'676	+ 0.5 %

US-Futures

Dow Jones Industrial	52'097	+ 0.4 %
Nasdaq 100	28'686	+ 0.2 %
S&P 500	7'467	+ 0.3 %

News Europa

Märkte Europa: Stabilisierung

Die europäischen Aktienmärkte haben heute Freitag **zugelegt**. Im Sog steigender US-Futures stabilisierten sich die Kurse.

Rückenwind kam auch von den **Einkaufsmanagerindizes** für den Euroraum. Stärkster Sektor waren die **Technologiewerte**. Während

Halbleiterwerte nur wenig zulegten, setzten Aktien von **SAP** ein Ausrufezeichen. Europas grösster Softwarehersteller kommt trotz widriger Bedingungen in der Weltwirtschaft gut voran mit dem Abschluss von **Cloud-Verträgen**. Die Aktie zog um 6,6 % an.

Auch **Banken** und **Finanzdienstleister** waren gefragt. Die Privatbank **Vontobel** aus Zürich hatte mit dem vorgelegten Halbjahresergebnis auf Rekordhöhe die Erwartungen übertroffen. Dazu trug das starke Wachstum im Privatkundengeschäft maßgeblich bei. Die Aktie gewann 1,5 %.

Zu den Verlierern gehörten dagegen die **Einzelhandelswerte**. Aktien von **Carrefour** standen dabei mit einem Minus von 4,5 % unter Druck. Die Analysten der RBC verwiesen auf das **enttäuschende operative Ergebnis** für das erste Halbjahr. Die Experten von JPMorgan fanden sich in ihrer vorsichtigen Einschätzung durch die Halbjahreszahlen bestätigt.

Im ebenfalls schwächelnden **Pharmasektor** sanken Aktien von **Sanofi** um knapp zwei Prozent. Der Pharmakonzern muss einen **Rückschlag** bei der Suche nach einem Nachfolger für den Kassenschlager Dupixent hinnehmen. Die klinische Entwicklung von Amltelimab

zur Behandlung moderater bis schwerer atopischer Dermatitis (Neurodermitis) wurde eingestellt (siehe Marktnachrichten).

Neste: Akite verliert massiv an Boden

Gut ist nicht gut genug. Der finnische **Energie-** und **Mineralöl-**Konzern Neste wird den hohen Markterwartungen nicht gerecht und **verfehlt** die Erwartungen der Analysten **leicht**. Dennoch wird die Aktie mit einem Minus von rund **zehn Prozent** massiv abgestraft.

Neste **steigerte** den **Umsatz** im zweiten Quartal um rund **ein Drittel** auf 5,99 Milliarden Euro. Analysten hatten mit 6,06 Milliarden Euro einen Tick mehr erwartet. Das bereinigte **EBITDA** lag mit **1,20 Milliarden Euro** knapp **unter** der Schätzung in Höhe 1,21 Milliarden Euro. Eine beeindruckende Entwicklung. Denn im Vorjahreszeitraum wies Neste lediglich ein bereinigtes EBITDA **341 Millionen Euro** aus. **Unter dem Strich** verdienten die Finnen **1,69 Euro** pro Papier, im vergangenen Jahr musste das Unternehmen sogar noch einen **Verlust** von 0,10 Euro je Aktie ausweisen.

"Neste hat im zweiten Quartal 2026 **Rekordergebnisse** erzielt, worüber ich mich sehr freue", so Neste-Chef Heikki Malinen. "Der **Konflikt** im **Nahen Osten** prägte die globalen Öl- und Produktmärkte während des grössten Teils des Berichtszeitraums und schuf damit ein aussergewöhnliches Marktumfeld für Neste."

Trotz der richtig starken Entwicklungen nehmen Anleger ein **paar Gewinne** vom Tisch.

Sanofi: Entwicklung von Neurodermitis-Medikament gestoppt

Der Pharmakonzern Sanofi muss einen **Rückschlag** bei der Suche nach einem Nachfolger für den Kassenschlager **Dupixent** hinnehmen.

Wie die Franzosen heute Freitag in Paris mitteilten, stellen sie die klinische Entwicklung von **Amlitelimab** zur Behandlung moderater bis schwerer atopischer **Dermatitis** (Neurodermitis) ein. Die bisher vorliegenden Wirksamkeits- und Sicherheitsdaten **rechtfertigten** eine **weitere Entwicklung** des Mittels in dieser Indikation **nicht**. Studiendaten in der Vergangenheit waren bereits teils durchwachsen ausgefallen. Der Aktienkurs von Sanofi sank am Vormittag um **2,8 %**.

Wenngleich der Aktienkurs negativ reagiere, **überrasche** die Entscheidung des Pharmakonzerns **nicht**, erklärte Analyst Richard Vossler von der Bank JPMorgan. Nach dem Auftreten von Fällen des Kaposi-Sarkoms sei der Schritt gemeinhin **erwartet worden**. Auch Graham Parry von der Citigroup sieht in einer ersten Reaktion keine wesentliche Überraschung. Zudem sei der von ihm im Bewertungsmodell errechnete Anteil des Wirkstoffes an der **Konzernbewertung** sehr **gering**. Gleichwohl fuhr Parry fort: Die Entscheidung zeuge zwar von einer rationalen Kapitalallokation, allerdings stehe Sanofi mittlerweile mit recht **wenigen potenziellen Medikamenten** in **Phase-III**-Studien da. Die Pipeline müsse also **gestärkt** werden.

Sanofi steht denn auch vor der Aufgabe, mit der Zeit die hohen Einnahmen von Dupixent, das unter anderem gegen **Asthma** und Neurodermitis eingesetzt wird, ersetzen zu können, wenn der **Patentschutz** für das Mittel in einigen Jahren **ausläuft**. Die **Phase-II**-Studie zu Amlitelimab zur Behandlung von Zöliakie (Glutenunverträglichkeit) setzt Sanofi unterdessen fort. Resultate werden in der **zweiten Jahreshälfte** erwartet.

News Übersee

Markt USA: Wackelige Stabilisierung

Nach den herben Vortagesverlusten scheint sich die Wall Street heute Freitag zu **stabilisieren**. Der Aktienterminmarkt deutet einen etwas festeren Handelsbeginn am Kassamarkt an.

Die **Ölpreise** und die **Renditen** von Staatsanleihen geben nach, während die US-Aktienfutures leicht zulegen. Für Entspannung sorgt der etwas fallende Ölpreis, die europäische Erdölsorte **Brent** kostet wieder deutlich **unter 100 Dollar**. Diese Marke war am Vortag übersprungen worden. Mit sinkenden Ölpreisen kommen auch die Anleiherenditen zurück. Die aktuellen **Inflationssorgen** sind eng mit der Ölpreisentwicklung verknüpft.

Händler charakterisieren die Stabilisierung der US-Börsen jedoch als auf wackligen Beinen stehend. Denn Anleger wappnen sich für eine mögliche **Eskalation des Iran-Krieges**, nachdem US-Präsident Donald Trump Pläne massiver Angriffe angekündigt hat, die "grösser als je zuvor" ausfallen könnten.

Nach den Enttäuschungen von **Alphabet** und **Tesla** am Vortag setzt **Intel** ein positives Ausrufezeichen und hebt damit die Stimmung im **Technologiesektor**. Der Halbleiterkonzern liefert einen ermutigenden Ausblick auf das KI-Geschäft und meldete Geschäftszahlen zum zweiten Quartal weit **oberhalb der Markterwartungen**. Auch die Erlösprognose auf das laufende Quartal übertraf die Konsensschätzungen. Allerdings rechnet Intel nun auch mit **höheren Investitionsausgaben** für 2026 als bisher veranschlagt. Die Führungskräfte rechtfertigen die höheren Investitionen als ein Zeichen des Vertrauens in zukünftige Umsätze, womit Anlegersorgen gedämpft werden. Vorbörslich steigt der Intel-Kurs um **6,5 %**.

Im frühen Verlauf werden **Einkaufsmanagerindizes** für Juli zu Dienstleistungssektor und verarbeitendem Gewerbe sowie Daten zu den Neubauverkäufen für Juni veröffentlicht.

American Express: Mehr verdient als erwartet

Die **Kauffreude** seiner Kunden stimmt den US-Kreditkartenanbieter American Express **optimistischer für das laufende Jahr**. Konzernchef Stephen Squeri rechnet nun mit einem **Umsatzplus** von **zehn Prozent** und fasst damit das obere Ende der bisherigen Zielspanne ins Auge. Der **Gewinn** je Aktie soll weiterhin **17,30 bis 17,90 US-Dollar** erreichen

Im zweiten Quartal lief es für das Unternehmen besser als erwartet, doch im vorbörslichen US-Handel reagierte die Amex-Aktie mit einem **Kursverlust** von rund drei Prozent auf die Neuigkeiten. In Q2 **stieg** der **Umsatz** im Jahresvergleich um **zehn Prozent** auf 19,6 Milliarden US-Dollar, wie American Express heute Freitag in New York mitteilte. Der **Überschuss legte** um **acht Prozent** auf 3,1 Milliarden Dollar **zu** und übertraf damit die durchschnittlichen Erwartungen von Analysten. Die Ausgaben der Kunden mit **Amex-Karten** seien um **neun Prozent** gewachsen, berichtete Squeri. Derweil legte American Express **1,1 Milliarden Dollar** für **faule Kredite** zur Seite und damit weniger als ein Jahr zuvor.

Anders als Visa und Mastercard wickelt American Express nicht nur Kartenzahlungen ab, sondern **vergibt auch Kredite**. Zudem zielt Amex verstärkt auf **zahlungskräftige** Kunden ab, die für vergleichsweise hohe Kartengebühren unter anderem Rabatte auf Reisen und Zugang zu Flughafen-Lounges bekommen.

QUELLEN	AWP-dpa-AFX-DJN-Reuters-BEKB		
IMPRESSUM			
Kontakt	Handelsabteilung BEKB	3097 Bern-Liebefeld	www.bekb.ch ,
Autoren	Eric Trummer	031 666 63 55	eric.trummer@bekb.ch
	Roger Baumgartner	031 666 63 55	roger.baumgartner@bekb.ch ,
	Christoph Germann	031 666 63 55	christoph.germann@bekb.ch
	Olivier Stern	031 666 63 55	olivier.stern@bekb.ch
	Peter Oesch	031 666 63 55	peter.oesch@bekb.ch
Mediananfragen	Medienstelle BEKB	031 666 10 15	media@bekb.ch

LEGAL DISCLAIMER

Werbung: Bei vorliegender Publikation handelt es sich um Werbung für Finanzinstrumente. Sie richtet sich ausschliesslich an Kunden mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen mit Wohnsitz bzw. Sitz in der Schweiz. Die Informationen, Produkte und Dienstleistungen sind nicht für Personen bestimmt, die aufgrund von Nationalität, Wohnsitz bzw. Sitz oder sonstiger Gründe einer Rechtsordnung unterliegen, die es ausländischen Finanzdienstleistern verbietet, dort geschäftlich tätig zu sein oder den ihr unterliegenden juristischen oder natürlichen Personen den Zugang zu Informationen, Produkten oder Dienstleistungen ausländischer Finanzdienstleister verbietet oder einschränkt. Personen, die solchen lokalen Beschränkungen unterstehen, ist die Nutzung oder Weitergabe dieser Informationen, Produkte und Dienstleistungen untersagt.

Kein Angebot, keine Beratung und Finanzanalyse: Die obigen Informationen dienen ausschliesslich dem Informationszweck. Sie stellen insbesondere keine Aufforderung, kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Produkten, zur Ausführung von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäfts dar. Im Weiteren stellen die publizierten Informationen keine Beratung weder in rechtlicher noch in steuerlicher, wirtschaftlicher oder sonstiger Hinsicht dar. Die Informationen haben einzig beschreibenden Charakter und ersetzen keinesfalls eine persönliche Beratung durch eine qualifizierte Fachperson. Schliesslich weisen wir darauf hin, dass es sich bei den obigen Informationen nicht um das Ergebnis einer Finanzanalyse der BEKB handelt. Die "Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse" der Schweizerischen Bankiervereinigung finden auf die vorliegenden Informationen daher keine Anwendung.

Haftungsausschluss: Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Daten, Analysen und Beurteilungen ("Angaben") enthalten Informationen von Datenlieferanten und deren Zulieferer ("Drittlieferanten"). Die BEKB und die Drittlieferanten, schliessen ausdrücklich die Gewährleistung für die Aktualität, Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Marktfähigkeit der Angaben aus. Weder die BEKB noch die Drittlieferanten haften für Anlageentscheidungen, Schäden oder Verluste, die mit den Angaben oder den Berechnungen von möglicherweise angewendeten Indices im Zusammenhang stehen oder aus deren Nutzung resultieren. Im Weiteren haften die BEKB und die Drittlieferanten in keinem Fall für unmittelbare oder mittelbare Schäden. Die publizierten Informationen gelten als vorläufig und unverbindlich. Ein bestimmtes Abschneiden in der Vergangenheit ist keine Gewähr für künftige Ergebnisse. Der Wert der Anlage und die Einkünfte aus einer Anlage können sinken und steigen. Die BEKB ist nicht verpflichtet, nicht mehr aktuelle Informationen zu entfernen oder diese ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Kein Teil des vorliegenden Dokuments darf ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung der BEKB kopiert oder vervielfältigt werden.

Weitere rechtliche Informationen und Grundlagen – BEKB: <https://www.bekb.ch/de/die-bekb/rechtliche-informationen>